

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopališka ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- und Abonnements-Aannahme in Maribor, Kopališka ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Prels Din 1.50



Mariborer Zeitung

Das englisch-italienische Abkommen

DAS DISKUSSIONSPROGRAMM ERLEDIGT. — GRAF CIANO UND LORD PERTH FINALISIEREN DIE VERHANDLUNGEN.

Rom, 31. März. In den englisch-italienischen Verhandlungen in Rom ist das ganze Diskussionsprogramm erledigt worden. Graf Ciano und Lord Perth sind jetzt dabei, die übereinstimmende Formulierung der einzelnen Punkte für den Text des Vertrages zu vereinbaren. Der Vertrag wird nicht ein Pakt sein, sondern die Form eines gentleman agreement haben. Wie man erfährt, ist eine Reise des Außenministers Grafen Ciano

nach London für jetzt noch nicht vorgesehen. Die Reise dürfte erst nach der Anerkennung des italienischen Imperiums durch England erfolgen. Danach ist als sicher anzunehmen, daß das neue gentleman agreement zwischen Italien und England nicht in London, sondern in Rom unterzeichnet werden wird. Die Unterzeichnung dürfte am 9. oder 10. April stattfinden.

Der Wunschzettel Sloweniens

—zz— Kürzlich fand, wie bereits berichtet, eine Tagung des Industriellenverbandes des Draubanats statt, bei welcher Gelegenheit die Forderungen der Industriellen und damit eines wichtigen volkswirtschaftlichen Zweiges unseres engeren Heimatlandes zum Ausdruck gebracht wurden. Der Bericht, den der Präsident des genannten Verbandes erstattete, enthält zunächst Feststellungen und die aus ihnen abgezogenen Schlußfolgerungen als Gesamtfordernungen der Wirtschaft und der Bevölkerung des Draubanats. In dem Bericht heißt es u. a., daß die Industrie in Slowenien von der Konjunktursteigerung des vergangenen Jahres keinen nennenswerten Gewinn ziehen konnte, da es nicht möglich gewesen sei, die Verkaufspreise an die wachsenden Erzeugungskosten anzupassen. Der Bericht verweist in der weiteren Darlegung auf den Umstand, daß Slowenien bzw. das Draubanat landwirtschaftlich passiv sei, weshalb sich für die Staatsführung als den berufenen Faktor die Notwendigkeit ergebe, zwei volkswirtschaftliche Faktoren im Draubanat auf das kräftigste zu stützen: die Industrie und den Fremdenverkehr. Hiefür sind bekanntlich im Draubanat die besten Bedingungen gegeben, da das Land sowohl die Energiequellen als auch die landschaftlichen Schönheiten aufweist, die — abgesehen von der hohen Kulturstufe der Bevölkerung — die beiden wichtigsten Voraussetzungen für die Industrialisierung und für die systematische Hebung des Fremdenverkehrs sind.

Der Bericht des Industriellenverbandes weist sodann auf das dringlichste Erfordernis Sloweniens hin: auf die lebenswichtige Notwendigkeit des Ausbaues moderner Autostraßen. Für besonders wichtig wird die Straße Maribor — Ljubljana — Rakek bzw. Ljubljana — Sušak und die Straße Ljubljana — Zagreb bezeichnet. Wir können dieser Forderung des Industriellenverbandes nur beipflichten. Heute ist Slowenien geographisch das an der Bahnstrecke Wien — Triest liegende Verbindungsland zwischen den beiden großen Staaten Deutschland und Italien, die mit ihren prächtigen Autostraßen die Bewunderung der Mitwelt hervorgerufen haben. Es ist nun die Pflicht Jugoslawiens, in Slowenien solche Autostraßen zu bauen, die an die großen Straßen Italiens und Deutschlands an beiden Staatsgrenzen einen würdigen Anschluß erhalten werden. Nur so wird Slowenien am großen Durchzugsverkehr Italien — Deutschland und umgekehrt Anteil haben und daraus die wirtschaftlichen Vorteile schöpfen können. In Beograd darf man angesichts der durch den Anschluß neuerschaffenen Lage nicht vergessen, daß der für Dalmatien und die südlichen Gebiete ebenfalls nicht unerwünschte Fremdenstrom per Kraftwagen über Slowenien kommen muß. Sind die Straßen Sloweniens in modernstem Zustande, so wird der Fremdenverkehr auch für die außerhalb des Draubanats gelegenen Landesteile Nutzen bringen. Sind die Straßen schlecht, dann kann nicht einmal

Rumäniens neue Regierung

EIN ZWEITES KABINETT DR. MIRON CRISTEA — DIE LISTE DER NEUEN REGIERUNG

Bukarest, 31. März. Die neue Regierung des Patriarchen Dr. Miron Cristea ist gestern abends vom König auf die Verfassung vereidigt worden. Die Liste des neuen Kabinetts ist wie folgt zusammengesetzt: Präsidium Dr. Miron Cristea, Aeußeres Petrescu-Comnen; das Innen- und Finanzportefeuille blieben personell unverändert; Justiz Jamandi; Handel und Industrie Constantinescu; Ackerbau Jonescu-Sisesti; Krieg General Argasanu, Luftfahrt und Marine General

Teodorescu; Verkehr Ghelmegeanu; Arbeit Reala; Unterricht und Kultus interimsistisch Bischof Colan-Isclua.

Außerdem wurden mehrere Unterstaatssekretäre ernannt. Die neue Regierung ist aus mehreren ausgesprochen liberalen Parteianhängern gebildet worden. Tatarescu ist in der neuen Regierung nicht mehr vertreten. Einige Minister gehören dem Lager der Nationalzaranisten an, u. zw. Ghelmegeanu, Ralea und Galinescu.

Englischer Besuch

Maribor, 31. März. Kürzlich hielt sich der englische Konsul in Zagreb, Mr. Rapp, mit seiner Gemahlin in Maribor auf, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung kennen zu lernen und um gleichzeitig mit den Funktionären des englischen Klubs Fühlung zu nehmen. Konsul Rapp besuchte u. a. auch das sich in englischem Besitz befindliche Bleibergwerk in Mežica.

Der Wahlkampf im Reich

Reichskanzler Hitler sprach in Köln und spricht heute in Frankfurt a. M. — Göring war gestern Wahlredner in Klagenfurt.

Berlin, 31. März. Reichskanzler Hitler hielt gestern unter stürmischem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug in Köln und hielt dortselbst in der riesigen Messehalle eine große Rede zum 10. April. Heute abends wird der Führer und Reichskanzler in Frankfurt a. M. sprechen.

Wien, 31. März. Gestern abends sprach Generalfeldmarschall Göring in einer großen, von Begeisterung getragenen Kundgebung der NSDAP in Klagenfurt über den Sinn und Zweck der Volksbefragung vom 10. April. Da die kleine Halle nur 4000 Personen faßte, mußten viele Zehntausende Zuhörer bei

den Lautsprechern im Freien die Rede anhören.

Berlin, 31. März. Gauleiter Bohle hat als Chef der Auslandsorganisationen der NSDAP an alle Landesgruppen und an die deutschen Seefahrer den Appell gerichtet, sich am 10. April durch ihr Ja für die Vereinigung Großdeutschlands unter der Führung Adolf Hitlers auszusprechen.

800 neue Arbeiter in den Steyr-Werken.

Lin z, 31. März. In den Steyr-Werken wurden in den letzten Tagen 800 Arbeiter neu eingestellt.

General Vaugoin verhaftet.

Wien, 31. März. Der ehemalige Vizekanzler und General Vaugoin, der Organisator des früheren Bundesheeres, ist auf seiner Flucht nach Italien an der Reichsgrenze verhaftet worden. General Vaugoin war bekanntlich auch Mitglied des Verwaltungsrates der zusammengebrochenen Phönix-Versicherungsgesellschaft.

600.000 Schilling im Gipsverband geschmuggelt und ertappt.

Wien, 31. März. Wie aus Preßburg berichtet wird, wurde dort ein Taxichauffeur für eine Fahrt nach Wien und zurück aufgenommen, wobei dem Cahuffeur mitgeteilt wurde, daß es sich um den Transport eines Patienten aus einem Wiener Spital handle. Der Chauffeur fuhr

leer nach Wien in das betreffende Spital, in dem ein tschechoslowakischer Fabrikant K. mit einem Gipsverband am Handgelenk in das Auto stieg. An der Grenze wurde das Auto angehalten und ein Finanzorgan besichtigte eingehend den Gipsverband und schnitt ihn, weil er ihn verdächtig vorkam, mit einem Messer auf. Hierbei fielen Banknoten im Wert von 600.000 Schilling aus dem vergipsten Arm. Der Fabrikant wurde verhaftet.

König Viktor Emanuel und Mussolini — die ersten Marschälle des Kaiserreiches.

Rom, 31. März. Sofort nach Schluß der Senatsitzung trat die italienische Kammer zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Der Kammerpräsident unterbreitete den faschistischen Abgeordneten einen Gesetzentwurf, nach dem der Titel eines »Ersten Marschalls des Kaiserreiches« geschaffen wird, der dem König und Kaiser und Benito Mussolini, dem Duce des Faschismus, verliehen wird. Dieser Gesetzentwurf wurde von der Kammer unter lebhaftesten Akklamationen angenommen.

Schweres Unglück in der Frankfurter Zeppelin-Halle.

Frankfurt a. M., 31. März. Am Mittwoch nachmittag gegen 4 Uhr stürzte aus noch nicht geklärter Ursache der letzte Hallenbinder der im Bau befindlichen neuen Zeppelin-Luftschiffhalle herab. Dabei fanden sechs Arbeiter den Tod, sieben wurden schwer verletzt. Ob sich unter den Trümmern noch andere Opfer des Unglückes befinden, läßt sich zurzeit noch nicht feststellen. Das wird sich erst ergeben, wenn die Trümmer fortgeräumt sind. Eine Untersuchung über den Grund des Einsturzes ist im Gange.

Dr. Göbbels an die Kuntschaffenden Wiens.

Wien, 31. März. Über Einladung des Reichsstatthalters Dr. Seib-Inquart sprach Reichspropagandaminister Dr. Josef Göbbels gestern abends im Zerkoniensaal der Hofburg zu den Kuntschaffenden Wiens über das Thema »Weltanschauung und Kunst«. Dem Vortrag wohnten alle prominenten Wiener Schauspieler, Sänger, Dichter, Schriftsteller, Komponisten, Filmkünstler, Musiker, Regisseure usw. bei. Dr. Göbbels verwies in seinem Vortrag besonders darauf hin, daß Wien unter dem Diktat des Kunstjudentums habe viel leiden müssen, da das Judentum die Kunst ausschließlich vom materiellen Gesichtspunkt werte, aber nie vom ideellen. Die Ausführungen Dr. Göbbels wurden mit stürmischem Beifall entgegengenommen.

Börse

Zürich, 31. März. Devisen: Beograd 10, Paris 13.27 1/2, London 21.65, New York 435.87 1/2, Brüssel 73.69, Mailand 22.93, Amsterdam 241.50, Berlin 170.05, Wien 52, Prag 15.22 1/2, Warschau 82.20, Bukarest 3.25.

Das Wetter

Wettervorhersage für Freitag:

Wechselnd wolkig, Niederschläge höchstens in den Zentralalpen, mild.

Slowenien irgendwelche Vorteile erwarten. Slowenien wird die schon unzählige Male erhobene Forderung nach modernen Autostraßen nie und niemals aufgeben und so lange wiederholen, bis die maßgeblichen Faktoren die ganze Schwere des bisherigen Versäumnisses eingesehen und den Bau moderner Straßen angeordnet und sichergestellt haben werden.

Eine weitere wichtige Forderung ist auch, daß dem Ausbau bestehender und

der Errichtung neuer Industriebetriebe keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Man komme uns nicht mit dem Hinweis auf die »Grenznähe«, besonders heute nicht, wo es »Grenzen« für die Luftwaffe im Kriegsfall gar nicht gibt und die Hauptstädte ebenso gefährdet werden können. Wenn Slowenien weiter elektrifiziert werden soll, dann müßten auch die staatlichen und autonomen Abgaben auf den Stromverbrauch zumindest

herabgesetzt, wenn nicht abgeschafft werden, da diese Abgabe infolge der bisherigen ausgebreiteten Elektrifizierung Sloweniens eben nur das Draubanat zu entrichten hat. Darüber hinaus müssen nun alle Möglichkeiten eines intensivierten Güteraustausches mit Italien und Deutschland ausgenützt werden, wenn dem Draubanat wirtschaftliche Hilfe zuteil werden soll.

Mussolini an S. K. H. den Prinzregenten

Eine herzliche Depesche anlässlich des Jahrestages des Adriapaktes.

Beograd, 31. März. (Avala.) Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung der italienischen Meisterporträts vergangener Jahrhunderte erhielt S. K. H. Prinzregent Paul vom italienischen Ministerpräsidenten Mussolini eine Depesche nachstehenden Inhaltes:

»Wärmstens danke ich für die lebenswürdigen Gefühle, die mir Eure königliche Hoheit anlässlich der Eröffnung der italienischen Kunstausstellung telegraphisch zu übermitteln geruht haben. Ich bin glücklich, daß der erste Jahrestag des Beograder Abkommens durch diese feierliche Manifestation gefeiert wird, gleichzeitig bin ich aber auch überzeugt, daß sich die jugoslawisch-italienischen Beziehungen auch auf geistigem Gebiet immer mehr und mehr vertiefen werden. Ich bitte Eure königliche Hoheit, meine herzlichen Wünsche für Euer persönliches Wohlergehen sowie für das Glück des großen jugoslawischen Volkes entgegennehmen zu wollen. Mussolini«.

Bemerkenswerte Erklärungen im Oberhaus.

London, 31. März. (Avala.) Das DNB berichtet: Im englischen Oberhaus erklärte in Fortsetzung der labouristischen Debatte der labouristische Lord Ponsonby sarkastisch, in England gebe es unter hundert Bürgern vielleicht einen, der genau weiß, wo die Tschechoslowakei liegt. Aus diesem Grunde würde nicht ein einziger Engländer wegen der Tschechoslowakei in den Krieg ziehen. Man könne hoffen, daß die britische Regierung mit Deutschland bald in Verhandlungen treten werde.

Lord Ridesdale erklärte, die begeisterten Huldigungen für Hitler anlässlich seines Besuchs in Oesterreich hätten faktisch dem Retter gegolten. Durch den Einmarsch deutscher Truppen sei ein fürchterliches Verbrechen verhindert worden. Es wäre ansonsten zu einem blutigen Bürgerkrieg gekommen, der an Schrecklichkeit den spanischen Bürgerkrieg übertrafen würde. Europa und die ganze Welt schulden Hitler Dank dafür, daß er ohne Vergießen eines einzigen Blutropfens auf so großartige Weise ein Unglück verhindert habe.

Massentaufen von Juden in Ungarn.

Budapest, 30. März. In Ungarn, besonders aber in Budapest hat nach einer Feststellung des der Regierung nahe stehenden Blattes »Pesti Ujsag« ein Massentaufen von Juden eingesetzt, wie man es noch nicht erlebt habe. Diese Massentaufen werden auf die Ereignisse in Oesterreich zurückgeführt. Gleichzeitig beginnen die Juden auch ihre nichtungarischen Namen durch nationale Namen zu ersetzen.

Kinderstolz. »Mein Vater ist fotografiert worden.« — »Auch schon was! Meinem haben sie die Fingerabdrücke abgenommen!«

Stapellauf von S. M. S. »Zagreb«

IN ANWESENHEIT DES VERTRETERS S. M. DES KÖNIGS UND DES MINISTERPRÄSIDENTEN DR. STOJADINOVIC.

Split, 31. März. (Avala.) Gestern wurde der Zerstörer »Zagreb«, das erste auf einer jugoslawischen Schiffswerfte gebaute Kriegsschiff, in feierlicher Weise vom Stapel gelassen. Der Hafen als auch die Stadt hatten aus diesem feierlichen Anlaß reichen Flaggenschmuck angelegt. Zehntausende von Menschen, darunter viele Bauern und Fischer in ihren Volkstrachten, säumten die Zufahrtsstraßen zur Werfte und das Ufer. In der Nähe der Werfte waren die beiden neuen Passagierdampfer »Sumadija« und »Sarajevo« verankert, links lagen unsere beiden größten Schiffe »Kraljica Marija« und »Princesa Olga«, die Jacht »Tila« und die großen Dampfer »Kumanovo« und »Lovcen«. In Split gingen ferner sämtliche Einheiten der Kriegsflotte mit dem Zerstörer »Dubrovnik« als Flaggschiff vor Anker, Man sah die Minenträger »Galeb«, »Orao« und »Jastrebo«, ferner die Tauchboote »Smeli«, »Nebojsa« und »Hrabri«, eine Divi-

sion der Motor-Torpedoboote und zwei Eskadrillen Wasserbomber. Neben dem noch eingerüsteten eleganten Schiffskörper der »Zagreb« versammelten sich die Offiziere der Kriegsmarine mit dem Oberbefehlshaber Vizeadmiral Marijan Polić an der Spitze. Eine Ehrenkompanie der blauen Jungen mit Musikkapelle und der Jugendgruppe der »Jadranska Straza« war ebenfalls zur Aufstellung gebracht worden.

Kurz vor 12 Uhr begannen die Ehrengäste die Tribüne zu füllen. Um 11.25 traf Ministerpräsident und Außenminister Dr. Milan Stojadinović in Begleitung der Minister Letica, Miletić und Novaković auf dem Werftgelände ein. Den Ministerpräsidenten und die Vertreter der Regierung empfingen am Eingang Präsident Paunović von der Werfte A. G. und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Vizeadmiral Polić. Bald darauf trat der Vertreter S. M. des Königs, Kriegs- und Marineminister General Marić ein,

dem zu Ehren an Bord des »Zmaj« eine Ehrensalve abgefeuert wurde. Dem Vertreter des Königs wurden vom vieltausendköpfigen Publikum, den Werftarbeitern und den Ehrengästen herzliche Ovationen zuteil. Der Kriegsminister schritt sodann in Begleitung des Vizeadmirals Polić die Ehrenkompanie der Matrosen ab, worauf die kirchliche Einsegnung der »Zagreb« durch einen katholischen und einen orthodoxen Priester erfolgte. Die Musikkapelle intonierte vorher den Ehrenmarsch und nachher das Gebet. Sodann gingen die Werftarbeiter daran, die Keile, Stützen und sonstigen Einrichtungsgegenstände zu entfernen, worauf Präsident Paunović die Taufpatin des Schiffes Frau Marić ersuchte, den Stapellauf zu vollziehen. Die Patin ließ das Schiff mit der Sektflasche am Bug des »Zagreb« mit den Worten zerschellen: »Zagreb, ziehe hin in dein Element und sei eine Ehre für König und Vaterland. Mit deiner Flagge mögen Ehre und Sieg verbunden sein und Gottes Segen begleite dich immerdar!« Punkt 12.30 Uhr glitt die »Zagreb« rascher und immer rascher unter den Klängen der Staatshymne und unter dem Geheul der Dampfsirenen in ihr Element. Wasserflugzeuge der königlichen Kriegsmarine kreuzten während des Stapellaufes in der Luft.

Baron Coubertins Herz ruht in Olympia



An heiliger Stätte Griechenlands, in Olympia, wurde jetzt in feierlicher Weise das Herz des Barons Pierre de Coubertin beigesetzt, der die Idee der Olympischen Spiele für die Neuzeit zu neuem Leben erweckt hat. An der Feler nahmen zahlreiche Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees mit dem Präsidenten Graf Baillet-Latour an der Spitze teil. Kronprinz Paul von Griechenland setzte, wie unser Bild zeigt, nach der Einsegnung durch den griechischen Metropolit die Urne mit dem Herz in das Erinnerungsmal der heiligen Altis ein. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Dr. Hodža verhandelt mit den Sudetendeutschen?

Prag, 31. März. (Avala.) ČTK berichtet: In politischen Kreisen hat die Erklärung des Ministerpräsidenten Dr. Milan Hodža, daß die Regierung ein Minderheitenstatut ausarbeiten werde, großes

Aufsehen erregt. Das Interesse wendet sich auch der Frage zu, ob dieses Statut einvernehmlich mit der deutschen Volksgruppe ausgearbeitet werden wird. Vielfach bemerkt wurde auch, daß Dr. Hodža in der vorigen Woche mit dem Vizepräsidenten der Parlamentsfraktion der Sudetendeutschen Partei Dr. Kuder eine Besprechung hatte. Man rechnet damit, daß noch im Laufe dieser Woche die informativen Verhandlungen mit den Vertretern der Partei Konrad Henleins beginnen werden.

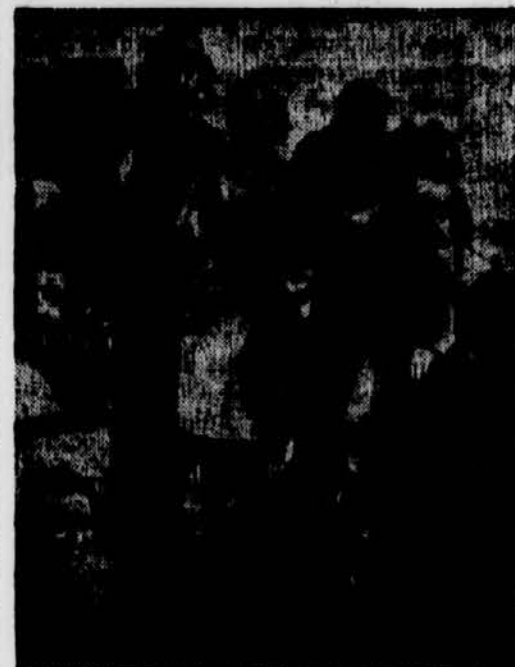
Parteienverwirrung in Frankreich

Die radikalsozialistischen Minister drohen mit der Demission. — Völlige Unstimmigkeit über den Finanzplan der Regierung.

Paris, 31. März. Zwischen dem Ministerpräsidenten Leon Blum und den radikalsozialistischen Ministern ist es zu den ernstesten Meinungsverschiedenheiten in der Frage des Finanzplanes gekommen. Die radikalsozialistischen Minister sind nämlich der Ansicht, daß die Vollmachten, die Leon Blum fordert, keine Aussicht auf Verwirklichung besitzen, da der Senat auch die Unterstützung des ersten Kabinetts Blum verweigert habe. Die Radikalsozialisten fordern außerdem die sofortige Beendigung der Wirtschaft, vor allem aber die Rüstungsindustrie lähmenden Sitzstreiks. Den Sozialisten wird der Vorwurf gemacht, daß sie

Chautemps gestürzt hätten, weil er Vollmachten gefordert habe, nun aber fordere Blum selbst eine halbdiktatorische Ermächtigung. In diesem Zusammenhang werden Nachrichten über eine Innenzwangsanleihe kolportiert. Frankreich befindet sich in einer Parteienverwirrung und alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die radikalsozialistischen Minister am Freitag oder Samstag zurücktreten werden. Man spricht bereits von einer Kabinettskrise, die zum Wochenende ausbrechen werde. Als nächster in der Reihe der Regierungschefs der Dritten Republik wird Daladier genannt.

Neuer Flugrekord England—Neuseeland—England

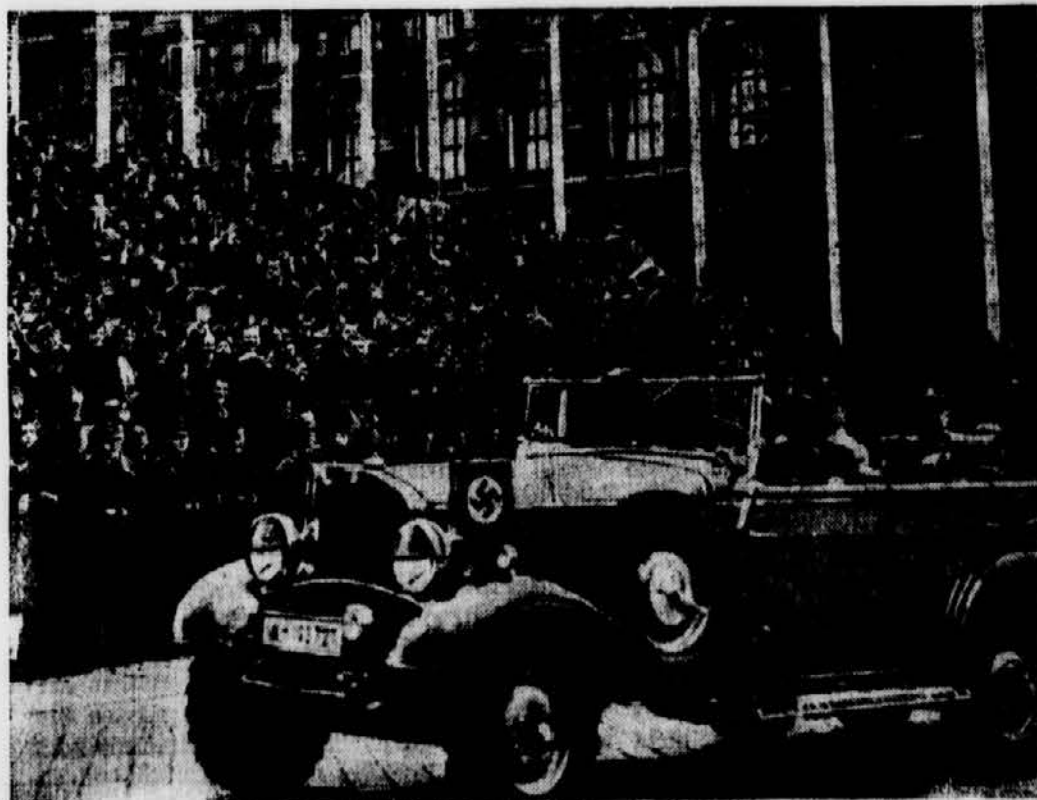


Von den englischen Fliegern A. E. Clouston und Victor Ricketts wurde die Strecke England—Neuseeland—England in neuer Rekordzeit von insgesamt zehn Tagen bewältigt. Auf unserem Bilde sieht man die Flieger nach ihrem erfolgreichen Rekordflug bei der Landung in Croydon. Von links erkennt man Clouston mit seiner Frau sowie Victor Ricketts, der hier von seiner Gattin den ersten Wiedersehenskuss erhält. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Attentat in Moskau

Sowjetoffizier schießt auf politischen Kommissar.

Moskau, 31. März. Als am 30. d. M. der politische Kommissar der gesamten Roten Armee, der Jude Meklis, den Moskauer Flugplatz verlassen wollte, feuerte ein Offizier des Flugplatzes mehrere Schüsse auf ihn ab. Meklis wurde getroffen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Meklis wurde erst vor kurzem ernannt. In den Kreisen der Offiziere herrschte gegen Meklis, der die politische Überwachung der Offiziere zu besorgen und Stalin direkt zu berichten hatte, größte Erbitterung, und zwar umso mehr, als er auch Woroschilow überwachte. Meklis konnte bis jetzt nur Marschall Jegorow ins Gefängnis bringen,



Wien grüßt Generalfeldmarschall Göring

einen der Freunde Woroschilows. Als Jegerow im Vorjahre die baltischen Staaten besuchte, ließ Meklis seine Spione ihm nachgehen, die feststellten, daß Jegerow mit Vertretern der »faschistischen« Staaten konspirierte hätte.

Rabinett Christea zurückgetreten

Bukarest, 31. März. (Avala.) Die Agence Havas meldet: Die Regierung Seiner Heiligkeit des Patriarchen Dr. Miron Christea ist zurückgetreten.

Bukarest, 31. März. Die Agenzia Stefani meldet: Im Königsschloß fand ein Kronrat statt, in dessen Verlaufe Ministerpräsident Dr. Christea dem König einen Bericht erstattete und an denselben die Erklärung schloß, daß er seine Aufgabe, d. h. die Einführung der neuen Verfassung und die Beruhigung der Geister im Lande durchgeführt habe, weshalb er die Portefeuilles seiner Regierung dem König wieder zur Verfügung stelle. Der König dankte dem scheidenden Ministerpräsidenten für sein Werk. Wie verlautet, wird Dr. Christea eine neue Regierung bilden.

Mussolini über die Wehrmacht Italiens

Die große Senatsrede Mussolinis. — 9 Millionen Frontsoldaten. — Die größte Tauchbootflotte der Welt.

Rom, 31. März. Ministerpräsident Mussolini hielt gestern um 17 Uhr im italienischen Senat eine Rede, die von allen italienischen Sprechern, abends aber auch von allen deutschen Sprechern übertragen wurde. Die Rede wurde von den Mitgliedern des Senats stellenweise durch stürmischen Beifall unterbrochen, der sich gegen Ende der Rede zum Enthusiasmus steigerte.

Engangs betonte Mussolini, Italien könne acht Millionen Kriegsdienstpflichtige im Alter von 21 bis 55 Jahren sofort mobilisieren, wenn aber noch die Kriegsdienstpflichtigen vom 18. bis zum 21. Lebensjahre hinzugezählt werden, dann erhöhe sich diese Zahl auf 9 Millionen. In der heutigen modernen Kriegstechnik könne Italien vier bis fünf Millionen Mann sofort in die ersten Reihen entsenden. Unsere Soldaten — sagte der Duce — sind durch drei Kriege hindurch auf alle Möglichkeiten vorbereitet worden. Wir haben Heerführer wie Badoglio, de Bono, Graziani und daneben mehrere Dutzend von Generalen, die alte und neue Kriegserfahrungen besitzen. Die technische Durchbildung unserer Armee leitet das Hohe Kommissariat für Kriegsbedürfnisse, welches 1935 gegründet wurde und rastlos tätig ist. Der neue moderne Krieg, sollte er provoziert werden, wird kurz und erbarmungslos sein.

»Für das faschistische Italien gibt es keine Frage der einheitlichen Kriegsführung. Der einheitliche und oberste Befehl habe wird der Ministerpräsident sein, der heute zu ihnen spricht. Die Zukunft wird mir noch einmal diese Rolle ersparen. Alles ist von den Erfahrungen abhängig, die wir in den letzten Kriegen gesammelt haben.

Italien hat aber auch seine Kriegsflotte und baut jetzt noch 255.000 Tonnen neuer Einheiten. Italien besitzt die stärkste Tauchbootflotte der Welt. Wir werden schwerlich von einer anderen Macht erreicht, niemals aber überflügelt werden. Alle unsere Flottenbasen im Mittelmeer und im östlichen Mittelmeer sind besonders stark befestigt. Wir haben genug große Naphtalager für die Kriegsführung zuhause. Erst der Faschismus war es, der neues Leben in die Fliegerei gebracht hat. Die italienische Militärfliegerei begann sich 1934 zu erheben. Heute zählt Italien zu den stärksten Luftstreitmächten der Welt. In der Flugzeugindustrie Italiens sind täglich 58.000 Arbeiter beschäftigt. Diese Industrie ist nicht nur im Po-Tal konzentriert, sondern auch auf Mittel- und Süditalien verteilt. Die mehrmotorigen Flugzeuge haben sich nicht bewährt, deshalb bleibt Italien bei Flugzeugen bis zu maximal vier Motoren. Auf diesem Gebiete konnte sich Italien die Autarkiestellung sichern. Die Rekorde der italienischen Flieger sind legendär geworden. Hunderte von Fliegern haben schon zwei bis drei Kriege mit ihren Erfahrungen hinter sich. Heute zählt Italien 23.000 Piloten. In ganz

Die Madonna von Maria Bistrica beraubt

FRECHER EINBRUCHSDIEBSTAHL, AN DEM MEHRERE VERBRECHER BETEILIGT WAREN. — DAS TABERNAKEL AUS DER KIRCHE GESCHLEPPT.

Zagreb, 31. März. In der Nacht zum 30. d. M. drangen mehrere Einbrecher in die berühmte kroatische Wallfahrtskirche Maria Bistrica in Zagorien ein und beraubten das Gnadenbild in schändlichster Weise, indem sie eine mit Brillanten reich besetzte Krone der Madonna im Werte von 22.000 Dinar entwendeten, ebenso die kleinere Krone des Jesuskindes und eine von Erzbischof Dr. Bauer gestiftete Goldkette der Madonna mitnahmen. Die Verbrecher versuchten das mit Wertheimschlössern versehene Tabernakel zu sprengen, was ihnen aber nicht gelang. Sie schleppten daher das Tabernakel ins Freie und brachten es einige hundert Meter weit, doch wurden sie inzwischen von der alarmierten Gendarmerie verscheucht.

Die Gendarmen schossen in der Dunkelheit nach den Verbrechern, die das Feuer aus Revolvern erwiderten. Die Verfolgung hatte ihren guten Erfolg, da die Verbrecher einen Rucksack wegwarfen, in dem sich die beiden kostbaren Kronen und die Goldkette befanden. Zum Glück blieb die Schatzkammer der Wallfahrtskirche, in der sich Millionenwerte befinden, unversehrt. Auch die kostbare Monstranz, das Ciborium und die wertvollen Kelche im Tabernakel fielen den Verbrechern nicht in die Hände. Die Bauern und Bürger strömten von nah und fern zusammen und diskutierten erregt die Schändung der Kirche und der Madonna, die das Heiligtum der Kroaten ist. Die Fahndung nach den Einbrechern wird fieberhaft fortgesetzt.

„Die Weltausstellung von morgen“

AMERIKA BEREITET DIE GRÖSSTE INTERNATIONALE SCHAU DER ZIVILISIERTEN WELT VOR: WELT AUSSTELLUNG NEWYORK 1939

Aus Anlaß des 150. Jubiläums der Wahl George Washingtons zum ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika wird die größte internationale Schau der zivilisierten Welt verwirklicht. Die Ausstellung soll ein Dokument der heutigen Welt sein und ihr Programm ist in dem Motto »Die Weltausstellung von morgen« zusammengefaßt. 64 Staaten haben bereits ihre Beteiligung zugesagt und ihre Expositionen werden den »Hof der Nationen« bilden.

Bereits heute beginnen die Amerikaner die Welt in großzügigem Maßstabe zu bearbeiten, denn ihre Ausstellung soll alles übertreffen, was bisher geboten wurde. Das 500 Hektar messende Gelände diente bisher der Stadt Newyork als Müllablagerungsstätte. Die Kosten sind mit 150 Millionen Dollar präliminiert. Errechnet ist ein Gesamtumsatz von zirka 10 Milliarden Dollar bei einer Besucherzahl von 50 Millionen Personen. Das Ausstellungsgelände wird 2 Kilometer breit und 5,5 Kilometer lang sein. Täglich werden 800.000 Personen die Ausstellung bequem erreichen können. So werden drei Untergrundbahnstrecken Long Island mit Man-

hattan verbinden, einige tausend Automobile und Straßenbahnwagen werden in Dienst gestellt und hunderte Dampfer werden stündlich 45.000 Menschen befördern.

Der »Palast der Regierung« wird den genannten »Hof der Nationen« abschließen und wird drei Millionen Dollar kosten. 300 Gebäude und Paläste werden errichtet, die einen einheitlichen Charakter tragen müssen. Das Wahrzeichen der Ausstellung werden die »Perisphäre« und das »Trilon« bilden. Die Perisphäre wird eine Kugel von 70 Meter Durchmesser bilden, die auf acht Säulen ruhen wird. Diese werden zugleich Wasserkünste bilden, so daß das ganze Bauwerk den Eindruck einer schwebenden Kugel machen wird. Das Trilon dagegen ist eine 230 Meter hohe Pyramide, die einem 50 Stock hohen Wolkenkratzer entsprechen wird.

Die ganze Ausstellung wird folgende Gruppen aufweisen: Soziale Fürsorge, öffentliche Arbeiten, Wohnkultur, Ernährung, Bekleidung, Hygiene, Industrie, Kunst, Schule und Erzeugung und Verbrauch.

Italien gibt es zahlreiche Flugplätze, auch geheime, und alle Flugzeuge haben die furchtbarsten Waffen in Bereitschaft.

Dieser Militärbericht — sagte Mussolini — wäre aber nicht vollständig, wenn wir nicht die von General Russo geführten Schwarzhemden erwähnen würden, ebenso derjenigen, die in allen Ressorts ihre Aufgaben bewältigt haben. Zu Lande, in der Luft und zur See ist heute die italienische Nation vollkommen vorbereitet. So wollen wir den Frieden organisieren — nicht den der ganzen Menschheit, sondern den eigenen. Wir haben Genf verlassen, denn die Nationen werden nach ihrer militärischen Wertung gewertet. Niemals vorher besaß Italien diese Werte in dem Ausmaße wie heute. Der große Italiener Napoleon Bonaparte, der den Franzosen diente, hat in Spanien seinem General, der ihm die italienische Division Palombino zeigte, erklärt: »Die Italiener werden militärisch einmal die ersten in der Welt sein. Auch dieser Traum Napoleons ist heute verwirklicht.«

Die Senatsmitglieder nahmen die Schlußpointe der Rede des Duce mit ungeheurem Beifall entgegen und sangen daraufhin mehrmals die faschistische Hymne.

Wiener Tschechen stimmen mit besonderen Stimmzetteln ab

Prag, 31. März. (Avala.) Der »Volk« bringt folgende Information: In Wien hat Gauleiter Bürckel den Vertretern der tschechischen und der slowakischen Minderheit den Antrag gestellt, daß die deutschen Staatsbürger tsche-

chischer oder slowakischer Nationalität mit besonderen Stimmzetteln abstimmen, die in tschechischer Sprache gedruckt sind, damit ihre Stimmen unabhängig von den deutschen gezählt werden können. Die Vertreter der tschechischen Minderheit — deren Sprecher ist Alois Josť — haben erklärt, daß sie diesem Wunsche der Behörden entsprechen würden. Für die Tschechen und Slowaken in Wien wird ein besonderes Wahllokal eingerichtet werden. Wien zählt bekanntlich rund 100.000 Angehörige der tschechischen Minderheit. Der Gauleiter Bürckel versicherte am Schluß die Vertreter der tschechischen Minderheit, daß alle vom früheren Regime gegen die Minderheiten getroffenen Maßnahmen aufgehoben würden.

Hai jagt Wellenreiter

Gefährliches Badeabenteuer am Badestrand von Long Beach.

Ein gefährliches Abenteuer mit einem Hai erlebte eine junge Amerikanerin am kalifornischen Badestrand.

Immer wieder warnen die Behörden des amerikanischen Badeortes Long Beach die Wellenreiter, die an der Küste von Kalifornien sich von Motorbooten in pfeilschneller Fahrt nachschleppen lassen, vor den in dieser Gegend immer wieder auftauchenden Haien. In aller Gedächtnis ist noch das Erlebnis des französischen Berufsschwimmers Paul Chotteau, der bei einem Rekordversuch auf der rund 75 Kilometer lan-

gen Strecke von Catalina Island nach Long Beach von zwei Haifischen angegriffen wurde, die nur von dem Begleitfahrzeug mit Flintenkugeln und Bootshaken verscheucht werden konnten. Völlig erschöpft zog man den kühnen Schwimmer schließlich aus dem Wasser.

Nun wäre das gleiche Schicksal beinahe einem jungen Mädchen, Miß Ellen Sampson aus Cincinnati, passiert, die mit ihren Eltern nach Kalifornien gekommen war und unbedingt... Wellenreiten wollte. Ein befreundeter junger Mann, der ihr stark den Hof machte, erbot sich, sie in seinem Motorboot hinauszuschleppen. Die Sache machte Miß Ellen solches Vergnügen, daß sie immer weiter hinaus wollte, bis sie plötzlich einen markerschütternden Schrei ausstieß, den sogar der mehrere Meter weiter vorn an seinem Steuer sitzende junge Mann hörte. Er wendete blitzschnell das Boot, aber durch die jähe Wendung fiel Miß Ellen von dem Wellenreiter ins Wasser. Die Rückenflosse eines Haies tauchte auf.

Bange Sekunden vergingen, in denen das Leben der im Wasser verzweifelt Schreienden an einem Faden hing. Aber Mr. Black bewies Geistesgegenwart. Er schoß blitzschnell heran, ergriff den Arm des jungen Mädchens und schleifte es eine Strecke mit fort. Dann wendete er wieder und warf Ellen Sampson mit einem Ruck ins Boot, als der unermüdlich folgende Hai gerade auf sein schon sicheres Opfer zuschießen wollte.

Die junge Wellenreiterin fiel nicht gerade sanft in das Boot, aber das schnelle Handeln des Motorbootfahrers hatte ihr das Leben gerettet, sonst wäre sie unfehlbar dem Rachen des gefräßigen Tyrannen des Meeres verfallen gewesen.

Die dankbaren Eltern hatten natürlich nichts dagegen, als Ellen ihnen erklärte, sie liebe Mr. Black. Und so wurde das aufregende Erlebnis auf dem Meer für beide doch noch zu einem glücklichen. Der Hai wurde so ungewollt zum Trauzeugen.

Zwei neue »Fiat«-Wagen.

Turin (Agit). Im laufenden Jahr bringt die Fiat-Gesellschaft zwei neue Modelle auf den Markt. Das eine, ein eleganter 6-Zylinder (2800 Kubikzentimeter Zylinderinhalt) mit eleganter, 6-sitziger Karosserie mit Zwischenteilung, ist eine besonders schnittige und kraftvolle Maschine von repräsentativem Charakter. Das neue Modell »1100« dagegen (ebenfalls 6-sitzig) ist besonders sparsam im Verbrauch und wird der wirtschaftlichste Sechssitzer auf dem internationalen Markt werden, d. h. ein richtiger Familienwagen, um den Ansprüchen, den die bevölkerungspolitische Entwicklung der italienischen Familien stellt, voll auf gerecht werden zu können.

Antike Waffenausstellung in Florenz.

Florenz. — Vom 1. April bis 31. Oktober d. J. wird in Florenz eine Ausstellung antiker Waffen stattfinden, die das interessanteste an Kriegsmaterial enthält, was von unseren Vorfahren bis zur napoleonischen Zeit benutzt wurde.

Die Ausstellung, die außergewöhnlich große Ausmasse angenommen hat, wird in über 40 Sälen des »Palazzo Vecchio« untergebracht werden, wo in dem herrlichen »Saal der 500« eine »Cavalcata« italienischer, deutscher und spanischer Ritter, in ihren suggestiven Rüstungen des XV. und XVI. Jahrhunderts aufgestellt finden wird.

Die Schau ist in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt, ausgehend von den prähistorischen Waffen bis zu den truskischen und denen der römischen Periode. Ferner werden kostbare und sehr seltene Stücke der teutonischen Zeit, mittelalterliche Waffen, Waffen der Renaissance und schließlich Waffen der jüngeren Zeit, d. h. vom 17. Jahrhundert bis zur napoleonischen Epoche zu sehen sein.

Im ganzen werden mehr als 1000 Stücke im Palazzo Vecchio zusammengetragen werden.

Unter den vom geschichtlichen Standpunkt aus bemerkenswertesten Exemplaren sind verschiedene künstlerische Rüstungen aus den Werkstätten des Mailänder Waffenschmiedes Missaglia, der Degen Hektor Fieramosca's, der Säbel Joachim Murat's, der Degen Cesare Borgia's,

den man für einen der schönsten der Welt hält, sowie unzählige andere wertvolle Stücke, die aus den bekanntesten italienischen Waffensammlungen stammen.

Wenn man die Reichhaltigkeit und die sorgsame Auswahl dieser außergewöhnlichen Schau bedenkt, kann man ohne weiteres bestätigen, daß sie für Italien ein nie dagewesenes Ereignis bilden wird u. auch im Ausland das lebhafteste Interesse erwecken dürfte.

Aus Ptuj

p. Der Voranschlag genehmigt. Das Finanzministerium hat den Voranschlag der Stadtgemeinde Ptuj für das Finanzjahr 1938-39 genehmigt. Die Verlautbarung über die Gemeindeabgaben samt den Reglements ist an der Gemeindetafel angeschlagen. Informationen erteilt die städtische Buchhaltung während der Amtsstunden.

p. Meisterschaftsspiel. Kommenden Sonntag, den 3. April wird in Ptuj zwischen den Sportklubs »Ptuj« und »Slavija« aus Maribor ein Meisterschaftsspiel ausgetragen. Das Spiel beginnt um 14.30 Uhr und herrscht dafür in der Öffentlichkeit großes Interesse.

p. Diebstahl. Während der Abwesenheit der Besitzerin Aloisia Sketa in Ločice bei Sv. Bolenk in den Büheln sowie der übrigen Familienmitglieder schlich sich ein Unbekannter ins Haus ein und entwendete aus dem Kasten ein auf 40.780 Dinar lautendes Sparbuch sowie 100 Dinar Bargeld. Dem Täter soll man bereits auf der Spur sein.

p. Unfug. An einem der vergangenen Tage warfen unbekannte Burschen abends in die Glasveranda des Hauses Hutter in Ptuj einige größere Steine, wodurch mehrere Scheiben zerstrümmert wurden. Glücklicherweise wurde von den in der Veranda sitzenden Personen niemand getroffen. Die Behörde forscht nach den Urhebern dieses verabscheuungswürdigen Anschlages.

p. Auf den Schweinemarkt in Ptuj wurden am Mittwoch 235 Schweine zugeführt, wovon 70 verkauft wurden. Es notierten: 6 bis 12 Wochen alte Jungschweine 60 bis 100 Dinar pro Stück, Fleischschweine 7 bis 7.50, Mastschweine 8 bis 8.50 und Zuchtschweine 6.25 bis 7 Dinar pro Kilo Lebendgewicht.

p. Unfälle. Der 30jährige Besitzer Frz. Berglez aus Mihovci geriet mit der linken Hand unter das Wagenrad und erlitt dabei eine schwere Quetschung. — Die 30jährige Arbeiterin Julie Seganik aus Majšperk wurde in der dortigen Textilfabrik vom Transmissionsriemen erfaßt und trug schwere Verletzungen am Kopfe davon. Beide wurden ins Krankenhaus nach Ptuj überführt.

p. Ueberfall. In Velika Varnica wurde der Besitzerssohn Andeas Vidovič vor einigen angeheiterten Burschen überfallen und mißhandelt. Vidovič erlitt verschiedene Verletzungen und mußte im Krankenhaus untergebracht werden.

b. Zeitschrift für Geopolitik. XV. Jahrgang 1938, Märzheft. Verbunden mit der Zeitschrift für Weltpolitik und Weltwirtschaft. Herausgegeben von Dr. Karl Haushofer. Kurt Vowinkel Verlag, Heidelberg. Preis vierteljährlich 5.50, für Studenten 4.40 Mark, Einzelnummer 2 Mark. Aus dem Inhalt: Walther Jantzen: Geopolitik in der neuen deutschen Schule; Amann: Das chinesische Dorf; Herrmann: Italiens Weg zum Imperium; Giordano: Fragen des italienischen Kolonialbesitzes; Albert: Der Kunstforst; Staatenwirtschaft usw.

b. »Die deutsche Romantik«. Geschichte einer geistigen Bewegung von Richard Benz. Philipp Reclam jun. Verlag, Leipzig. Seit in den Jahren vor dem Kriege Ricarda Huch ihr berühmtes Werk über »Blütezeit und Verfall der Romantik« schrieb, ist keine umfassende Gesamtdarstellung dieser einzigartigen deutschen Geistesströmung erschienen, die wie ein Wunder am Ende des 18. Jahrhunderts aufbrach und ganz Europa für einige Zeit in Bann hielt. Der Heidelberger Kulturhistoriker Richard Benz hat nun eine in die Tiefe gehende Gesamtwürdigung dieser romantischen Bewegung abgefaßt.

Aus Stadt und Umgebung

Donnerstag, den 31. März

Großfeuer am Draufeld

DREI BAUERNHÖFE IN ŠIKOLE EINGEÄSCHERT. — 120.000 DINAR BRANDSCHADEN. — DAS WERK EINES BRANDLEGERS?

Das Draufeld wurde in der vergangenen Nacht wieder von einer folgenschweren Feuersbrunst heimgesucht. Gegen halb 23 Uhr begann in Šikole das Wirtschaftsobjekt des Besitzers Franz Kmetec zu brennen. Das Feuer breitete sich mit Blitzesschnelle aus und fand in den Strohdächern der angrenzenden Baulichkeiten reiche Nahrung. Im Nu waren auch die Nachbarobjekte der Besitzer Matthäus Lah und Michael Pernat in Flammen gehüllt. Die Ortsfeuerwehr versuchte zwar mit größter Anstrengung dem Vernichtungswerk des entfesselten Elements entgegenzutreten, doch mußte sie sich schließlich auf die Lokalisierung des Brandherdes beschränken. Außer den Baulichkeiten wurden auch die gesamten Futtermittel, Fahrzeuge und landwirtschaftlichen Geräte der drei obgenannten Besitzer ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen fielen drei Schweine dem Feuer zum Opfer. Am Brandplatz hatte sich auch die

Stadtwehr aus Ptuj eingefunden, doch konnte sie nichts mehr retten. Der Gesamtschaden, der nur zum Teil durch

Das Glück ruft!

In Kürze beginnt wieder eine neue Spielrunde der Staatl. Klassenlotterie. Beschaffen Sie sich unverzüglich Ihr Los bei unserer Glücksstelle und bevollmächtigten Hauptkollektor Bankgeschäft

BEZJAK, MARIBOR

Gospeska ulica 25 — Tel. 20-97.

Ein ganzes Los Din 200.—, ein halbes Din 100.—, ein Viertel Din 50.—.

Versicherung gedeckt erscheint, beläuft sich auf 120.000 Dinar. Man vermutet, daß wiederum ein Brandleger seine verbrecherische Tätigkeit entwickelt. Damit im Zusammenhang hat die Gendarmerie bereits ihre Erhebungen eingeleitet.

Die Reichsangehörigen und Deutschösterreicher

werden nochmals auf die Wählerversammlung aufmerksam gemacht, die am 4. d. M. um 20.15 Uhr im Gambrinus-Saale stattfindet. Sprecher des Abends ist der Landesgruppenleiter der NSDAP für Jugoslawien Generalkonsul Ing. Franz Neuhausen aus Beograd. Zutritt zu dieser Veranstaltung haben nur Volksgegossen und Volksgenosinnen, die die deutsche (deutschösterreichische) Staatsbürgerschaft besitzen.

Wer wird der glückliche Gewinner?



Je mehr wir uns dem 3. April nähern, desto größer ist das allgemeine Interesse in allen Kreisen unserer Stadt- und Landbevölkerung für die große Wohltätigkeits Tombola unseres Roten Kreuzes, die größte Tombola überhaupt, die jemals in Maribor stattgefunden hat. Den Haupttreffer bildet ein vollkommen neues und herrliches Opel-Luxusauto, das schon seit einigen Tagen zusammen mit einigen anderen prächtigen Gewinnen im Schaufenster der Firma Weka in der Aleksandrova cesta ausgestellt ist. Der Gesamtwert aller am Sonntag zur Verteilung gelangenden Treffer beläuft sich auf über 50.000 Dinar! Die Tombolakarten, die im Vorverkauf bereits erhältlich sind, kosten 5 Dinar pro Stück. Der glücklichste Gewinner erhält somit ein funkelndes neues Luxusauto um kaum 5 Dinar! Greift also nach den Tombolakarten, solange diese nicht vergriffen sind!

Immer neue Anzeigen gegen Klaus

Im Vordergrund des allgemeinen Interesses der Öffentlichkeit steht in der Draustadt nach wie vor die Affäre Edgar Klaus. Der Untersuchungsrichter befaßt sich eingehend mit den gegen Klaus eingebrachten Anzeigen, von denen immer neue einlaufen. Immer wieder melden sich Personen, die behaupten, mit ihm in Geschäftsverbindung gestanden zu sein und ihm namhafte Beträge anvertraut zu haben.

Anzeigen laufen auch aus den Reihen der Frauenwelt ein. Klaus hatte in Maribor zahlreiche Damenbekanntschaften

und soll einigen Frauen die Ehe versprochen haben. Sie hätten ihm größere Summen, bis zu 20.000 Dinar, zur Durchführung der großzügigen Transaktionen, von denen er sprach, vorgestreckt. Im Sinne der Anzeigen bestellte Klaus für seine Freundinnen kostbare Toiletten und Wäsche, die noch nicht bezahlt sind.

Klaus ist angeblich der Besitzer des vor Jahren aufgelassenen Kohlenbergwerkes Zbelovo bei Poljčane. Mehrere Personen streckten ihm bedeutende Summen zur Wiederinbetriebnahme der Grube vor. Der Mann erhielt, wie es heißt, vom Berliner Bankier Bernstein vor einigen Jahren ein Darlehen von 50.000 Mark zur Fortführung des Prozesses gegen den bulgarischen Prinzen Cyrill, dem Klaus ein Drittel des Bergwerkes in Zbelovo, in dem reiche Goldvorkommen festgestellt worden seien, verkauft haben will und nun das Geld auf gerichtlichem Wege eintreiben müsse. Das »Goldbergwerk« soll einen Wert von mindestens 2 Millionen Mark darstellen.

Die Untersuchung wird fortgesetzt, um festzustellen, inwieweit die gegen Klaus vorgebrachten Anzeigen stichhältig sind.

Fahrtbegünstigungen

In den nächsten Tagen finden in manchen Städten des In- und Auslandes verschiedene Veranstaltungen statt, deren Besuch infolge der namhaften Preisermäßigung auf den Bahnen bedeutend erleichtert wird. Die jugoslawischen Staatsbahnen gewähren einen 50%igen Preisnachlaß für nachstehende Veranstaltungen, wobei neben der ganzen Fahrkarte für die Hinfahrt, die zur unentgeltlichen Beförderung auf der Rückfahrt berechtigt, der Sonderausweis zu 2 Dinar gelöst werden muß:

Beograd, italienische Porträtausstellung: halber Fahrpreis bis 15. April, Sonderausweis 2 Dinar; ferner Frühjahrsmesse vom 2. bis 11. April. Halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Zagreb, Tischtennisturnier am 3. und 4. April, ferner Frühjahrsmesse vom 2. bis 11. April: Halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Novi Sad, Viehmarkt und Viehschau vom 7. bis 12. April: halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Niš, 20-Jahrfeier der Nizza-Maturanten am 9. und 10. April: halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Sarajevo, Wettbewerbe der Schwerathleten am 2. und 3. April: halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Ljubljana, Frühjahrsmesse vom 4. bis 13. Juni: halber Fahrpreis, Sonderausweis.

Einschlägige Informationen erteilt das

Reisebüro »PUTNIK« in Maribor, Celje und Ptuj, wo alle Eisenbahnfahrkarten zu Originalpreisen, Valuten zum Tageskurs, Klassenlose usw. erhältlich sind u. Sichtvermerke kulantest beschafft werden.

m. Vermählung. In Spod. Polskava schlossen dieser Tage Herr cand. ing. Mirko Peklar, Sohn des Baumeisters A. Peklar, und Frä. Lizzi Auß, Tochter des Industriellen Miroslav Auß, den Bund fürs Leben. Dem jungvermählten, in unseren Sportlerkreisen besonders geschätzten Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Mario Šimenc in Maribor. Der gefeierte Tenor Mario Šimenc wird nach mehrjähriger Abwesenheit wieder einmal die Draustadt besuchen und bei dieser Gelegenheit am Dienstag, den 5. d. in Verdis »Trobador« als Gast auftreten.

* Bei Wind und Regen Vulkanmäntel und Original-Windjacken billigst bei Jurij Kokol, Glavni trg 24. 2844

m. Die Kunstausstellung des akademischen Malers Dora Klemenčič im großen Kasinoaal umfaßt 60 Bilder und zwar Öle, Federzeichnungen und Aquarelle, die in den weitesten Kreisen ein lebhaftes Interesse wachgerufen haben. Es handelt sich vornehmlich um Landschaften, Stillleben und Porträts, die von der großen Begabung und feinen Geschmack Klemenčič für Farbe und Motiv zeugen. Die Ausstellung bleibt noch bis zum 7. d. M. geöffnet.

m. Den Kameraden angeschossen. Auf der Überfuhr in Ruše hantierte der 17jährige Felix Jarc derart unvorsichtig mit einer Floberipistole, daß sich diese plötzlich entlud. Das Projektil traf den 14jährigen Oswald Podgornik in das linke Bein.

m. Nicht weniger als rund 65 Millionen Dinar beträgt der Gesamtwert aller großen und kleinen Treffer, die in der bevorstehenden neuen Spielrunde der Staatl. Klassenlotterie zur Verteilung gelangen. Seitdem die Leitung der Klassenlotterie den Spielplan sehr zugunsten der Spielinteressenten verbessert hat, hat auch in unserer engen Heimat das Interesse für die Ziehungen der Klassenlotterie beträchtlich zugenommen. Deshalb erscheint es angezeigt, sich die neuen Klassenlose so bald als möglich zu beschaffen. Eine reiche Auswahl von Klassenlosen bietet unsere bekannte Glücksstelle und bevollmächtigte Hauptkollektor Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gospeska ul. 25 (Tel. 20-97), wo schon so mancher ein neues, glücklicheres Leben beginnen konnte.

m. Ein losgerissenes Boot wurde gestern unweit der Ueberfuhr in Melje aus der Drau gefischt. Der Verlustträger möge sich bei der Polizei melden.

m. Flucht aus dem Elternhause. Der 14jährige Eisenbahnerssohn Franz Marko ist vor einigen Tagen spurlos verschwunden. Abgänglich ist ferner der 13jährige Franz Kacijan. Zweckdienliche Angaben über den Aufenthalt der beiden Knaben mögen der Polizei mitgeteilt werden.

m. Versucht das Glücksspiel! Für die am 13. und 14. d. stattfindende erste Ziehung der neuen Spielrunde der staatlichen Klassenlotterie sind im »Putnik«-Büro die Lose in größter Auswahl erhältlich.

m. Unfallschönheit. Auf der Straße bei Sv. Anton (Slov. gor.) fuhr der 26jährige Maurer Karl Segar mit seinem Fahrrad in einen Straßenstein und blieb mit einer schweren Kopfverletzung bewußtlos liegen. — In Svečina stürzte der 13jährige Winzerssohn Lorenz Roj vom Heuboden und brach sich den linken Arm. — In Orehova vas wurde der 15jährige Arbeiterssohn Rudolf Bračič von einem Hund angefallen, wobei er eine schwere Bißwunde am linken Unterschenkel erlitt.

— Alle drei wurden ins Mariborer Krankenhaus überführt.

m. Cercle français. Ergänzend zum Bericht über die letzte Jahreshauptversammlung sei noch nachgetragen, daß bei den Allfälligkeiten auch Direktor Dr. Tomišek, Mitbegründer und Ehrenmitglied des Klubs, das Wort ergriffen hatte, um seiner Freude darüber Ausdruck zu verleihen, daß der Verein seine Bücherei auch der reiferen Mittelschuljugend unentgeltlich zur Verfügung stelle und sie so in ihrem wiederauflebenden Streben nach allseitiger Bildung unterstütze. Dr. Tomišek schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß den Bemühungen des Vereines besonders in unseren bewegten Zeiten recht schöne Erfolge beschieden sein mögen.

m. Eisenbahntagung. Heute, Donnerstag, nachmittags hält die Zentrallleitung des Jugoslawischen Eisenbahnverbandes im Narodni dom eine Sitzung ab, in der verschiedene aktuelle Probleme und Standesangelegenheiten zur Verhandlung gelangen werden. An der Sitzung nehmen etwa 30 Delegierte aus verschiedenen Teilen des Staates teil, darunter der Vizepräsident des Verbandes Simončič und der Oberbahnrat der Generaldirektion Jovo Batić, beide aus Beograd. Die Delegierten trafen vormittags und mittags in Maribor ein. Abends um 19 Uhr findet im großen Saal des Narodni dom eine Eisenbahnerversammlung statt, in der die Herren Simončič und Batić über die Lage der Eisenbahner sprechen werden. Es ist dies zum zweiten Mal, daß die Zentrallleitung des Verbandes ihre Sitzung in Maribor abhält.

m. Osterausflüge. Das Reisebüro »Putnik« veranstaltet zu Ostern verschiedene Ausflüge. Einstweilen sind folgende Ausflüge festgesetzt: vom 13. bis 22. April nach Rom (ganzes Arrangement 2400 Dinar pro Person), vom 15. bis 18. April nach Venedig, Padua und Triest (ganzes Arrangement 900 Dinar), vom 16. bis 18. April nach Wien (Fahrpreis und Visum 260 Dinar), vom 17. bis 18. April nach Graz (Fahrpreis und Visum 110 Dinar). Interessenten wollen sich an das »Putnik«-Büro in Maribor, Celje und Ptuj wenden.

m. Die Zweigstelle des Deutschen Konsulates Zagreb in Ljubljana teilt mit: Zur Volksabstimmung am 10. April. Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen! Es besteht die Absicht für die Volksabstimmung vom 10. 4. 1. einen Sonderzug von Ljubljana nach Villach für die in den Bezirkshauptmannschaften Litia, Ljubljana, Kamnik, Kranj, Škofja Loka, Radovljica, Logatec, Kočevje, Novomesto und Črnomelj wohnhaften Wahlberechtigten, 2. einen weiteren Sonderzug ab Zagreb über Celje, Maribor nach Graz für die in den Bezirkshauptmannschaften Laško, Celje, Maribor, Ptuj, Konjice, Brežice, Krško und Smarje pri Jelšah wohnhaften Wahlberechtigten abgehen zu lassen. Die Sonderzüge laufen als Schnellzüge. Voraussetzung für diesen Plan ist eine Beteiligung von 300 Personen je Zug. Die Anmeldung für die Reiseeteilnahme hat bis 5. April unter Angabe des Zuges und der Abgangsstation an die Zweigstelle des Deutschen Konsulates Zagreb in Ljubljana, Bleiweisova cesta 34, zu erfolgen. Die Wahlberechtigten der Bezirkshauptmannschaften Gornji Grad, Slovenjgradec und Dravograd fahren am besten gesondert zur Wahlstelle Bleiburg, die der Bezirkshauptmannschaften Ljutomer, Murska Sobota und Dolnja Lendava zur Wahlstelle Radkersburg; Beförderung mit dem von Zagreb abgehenden Sonderzuge ist jedoch möglich. Eventuell notwendige weitere einschlägige Mitteilungen erfolgen im Wege der Presse.

m. Die Südbahn-Ruheständler tagen. Der Verein der Pensionisten der ehemaligen Südbahngesellschaft hielt dieser Tage seine Jahreshauptversammlung ab. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig und wohnten der Tagung auch auswärtige Mitglieder bei. Obmann Kores hielt eingangs dem verstorbenen Ehrenobmann Josef Haupt einen tiefempfundenen Nachruf, worauf die Rechenschaftsberichte erstattet wurden. Nach den durch das Ableben einiger Funktionäre bedingten Ergänzungen wurde nahezu der ganze bisherige Ausschuß in seiner Funktion bestätigt. Die Leitung setzt sich folgender-

maßen zusammen: Obmann Kores (Ersatzmann Papst), Schriftführer Keischler (Ersatzmann Weith), Kassier Wolf (Ersatzmann Reiter) und Rechnungsprüfer Čeh (Ersatzmann Bravnicer jun.). Dem Ausschuß gehören noch an die Herren Gugnjar, Turk, Stanoga und Prosenjak sowie die Damen Winter und Zupanek. Aus den Ausführungen der Redner war die Not der Südbahnpensionisten und der energische Ruf nach der ehesten Lösung der nunmehr seit 15 Jahren akuten Frage der Regelung der Bezüge dieser Pensionistengruppe zu hören. Der Vorsitzende verwies darauf hin, daß derzeit eine große Aktion zur Regelung der Bezüge dieser so zurückgesetzten Ruheständlergruppe im Gange ist und ermahnte alle noch abseits stehenden Südbahnpensionisten, diesem einzigen Südbahnvereine beizutreten.

m. In Smolnik bei Ruše verschied im Alter von 80 Jahren der bekannte Besitzer Franz Grizold, der Sohn des Bacherndichters und Volksfreundes Davorin Grizold. R. i. p!

m. Die nächste Grazer Fahrt des »Putnik« findet am Samstag, den 2. April statt. Fahrpreis samt Visum 100 Dinar.

m. Der Sokolgau Ljutomer hielt dieser Tage seine Jahrestagung ab. Am Sokolkongreß in Prag wird eine starke Gruppe aus Ljutomer und Umgebung teilnehmen, größtenteils Turner. Im heurigen Sommer werden fünf Schauturnen abgehalten werden, u. zw. in Ljutomer, Verzej, Sv. Jurij, Cven oder Strigova und in Gornja Radgona. Es wurde größtenteils die bisherige Leitung mit Herrn Slavko Stopar und Fr. Marica Ogorelec an der Spitze wiedergewählt.

m. Zwecks Erlegung der Hundesteuer für das laufende Finanzjahr sind bis 15. April auf besonderem Formular zum Preise von 25 Para bei der städtischen Buchhaltung alle mehr als drei Monate alten Hunde anzumelden. Gleichzeitig ist die Steuer für jeden Hund zu erlegen und die Hundemarke (250 Dinar) zu beschaffen. Nach dem 15. April ohne gültige Hundemarke angetroffene Hunde werden vom Wassenmeister eingefangen und, falls die Taxe binnen 48 Stunden nicht entrichtet wird, vernichtet werden. Wer den Hund nicht oder nicht richtig anmeldet, wird mit einer Geldstrafe bis zu 900 Dinar oder einer Arreststrafe bis zu 30 Tagen belegt.

m. Offene Stellen. Das Zentralamt für Arbeitsversicherung in Zagreb nimmt eine Anzahl von Beamten, einstweilen in provisorischer Verwendung bis Ende 1938, auf, u. zw. zwei diplomierte Philosophen (Mathematiker), drei Diplomkaufleute, fünf Diplomjuristen, zehn absolvierte Mittelschüler und 40 Absolventen der unteren Mittelschule oder einer gleichwertigen Anstalt. Die vorschriftsmäßig adjustierten Gesuche sind bis 23. April einzubringen. Nähere Bedingungen sind aus der diesbezüglichen Ausschreibung ersichtlich.

m. Gewerbetagung Die Gewerbevereinigung in Maribor hielt Dienstag abends im Narodni dom unter dem Vorsitz des Obmannes Vahtar ihre Jahrestagung ab, der auch Gewerberreferent Dr. Senkovič und Kammerat Sojč beiwohnten. Aus den Berichten der Vorsitzenden, des Schriftführers Kosar, des Kassiers Filipič und des Mitgliedes des Aufsichtsausschusses Cerin jun. ist ersichtlich, daß die Organisation auch im vergangenen Jahr für die Rechte ihrer Mitglieder energisch aufgetreten ist. Vor allem richtet sich der Kampf gegen das Pflückerwesen und die gewerbliche Tätigkeit der Mariborer Strafanstalt. Es wurden mehrere Vorschläge unterbreitet, darunter über die Einsetzung einer besonderen Gewerbepolizei und die Fortführung der Aktion zur Errichtung eines Gewerbeheimes in der Draustadt. Die Vereinigung zählt 105 Mitglieder, die 52 Gehilfen und 45 Lehrlinge beschäftigen. Es wurde beschlossen, die Gewerbeausstellung im Rahmen der heurigen Mariborer Festwoche so zahlreich als möglich zu beschicken.

m. Wetterbericht vom 31. März, 8 Uhr: Temperatur 12, Barometerstand 734, Windrichtung O—W, Niederschlag 0.

m. Für den »Putnik«-Sonderzug nach Budapest, mit dem die große Exkursion zum Eucharistischen Kongreß in der Zeit vom 25. bis 30. Mai unternommen wird, werden Anmeldungen unwiderruflich nur bis 31. März entgegengenommen. Staats- und Banatsangestellte erhalten für die

Reise einen speziellen Urlaub, der nicht in den Jahresurlaub eingerechnet wird. Fahrpreis 190 Dinar. Prospekte, Informationen und Anmeldungen in den »Putnik«-Geschäftsstellen in Maribor, Celje, Ptuj, Gornja Radgona, St. Ilj und Dravograd.

m. Mit dem »Putnik« nach Wien. Der »Putnik« veranstaltet vom 16. bis 18. April eine Sonderfahrt nach Wien. Fahrpreis samt Visum 260 Dinar.

b. »Bereitschaft« von Irmgard von Maltzahn. Junge Generation Verlag Berlin. In jeder Kampfzeit kommt es auf die Bereitschaft des Menschen an — die Bereitschaft zum Dienst am Volke, zum Opfer und zur Kraft. Dieser Roman handelt von zwei Menschen, die während des Krieges unbewußt in dieser Bereitschaft standen.

Aus Ljubljana

lu. Promoviert wurde an der Grazer Universität der Kaufmannssohn Guido Čatež aus Ljubljana zum Doktor der Medizin.

lu. Diplomiert wurde an der technischen Fakultät in Ljubljana der Hörer Leo Skaberne. Der neue Bauingenieur ist ein Sohn des Sektionschefs i. R. Hofrates Dr. Franz Skaberne.

lu. Aus dem Mittelschuldienst. Der Direktor der technischen Mittelschule in Ljubljana Josef Reisner wurde unlängst in den Ruhestand versetzt und jetzt seiner Funktion entbunden. Mit der einstweiligen Leitung der Anstalt wurde der Professor Ing. Leo Novak betraut. Direktor Reisner stand etwa 15 Jahre an der Spitze der technischen Mittelschule und war seinerzeit auch Skupschtinaabgeordneter.

lu. Der Esperantistenklub aufgelöst. Der Banus hat den Esperantistenklub in Ljubljana wegen Ueberschreitung des statutarischen Wirkungskreises aufgelöst. Von dies. Maßnahme wurde d. Esperantistenverein »Grünstern« nicht betroffen und besteht somit weiter.

*** Menschen vorgerückten Alters, die mit unregelmäßigen Entleerungen zu kämpfen haben,** bietet oft schon der durch acht Tage fortgesetzte Genuß von täglich etwa 3—4 Eßlöffeln natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers die erwünschte Leibesöffnung und damit bleibende Erleichterung. Man verlange überall das echte Franz-Josef-Wasser! Reg. S. br. 30474/35.

Aus Celje

c. Vom Schachklub. Die Vereinsmeisterschaft für 1938 ist nun beendet. Abermals ist gegenüber dem Vorjahr ein bemerkenswerter Aufschwung des Schachlebens zu verzeichnen. Daher ist auch erfreulicherweise eine deutliche Hebung des allgemeinen Schachkönnens zu vermerken, so daß heute Celje als einer der spielstärksten Schachorte Jugoslawiens bezeichnet werden muß. Für die diesjährige Vereinsmeisterschaft waren acht Spieler unterzubringen. Das Ergebnis ist folgendes: Von sieben erreichbaren Punkten bekamen Miro Modic 5,5, Ing. Sajovic 5, Mirko Fajs und Ing. Pipuš aber je 4,5 Punkte.

c. Evidenztafeln abholen! Die Eigentümer von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern werden aufgefordert, ehestens bei der zuständigen Behörde die Evidenztafeln abzuholen, da das Fahren mit den vorjährigen Tafeln ab 1. April verboten ist. Das gilt für Fahrer der Stadt und des Bezirkes Celje.

c. Gewerbetagung in Laško. Vom 13. bis 16. Mai findet in Laško eine Tagung des Verbandes der Gewerbevereine in Ljubljana statt, deren Besuchern das Verkehrsministerium eine um 50 v. H. verbilligte Eisenbahnfahrt bewilligt hat. Die Fahrpreismäßigung gilt vom 10. bis 19. Mai.

c. Öffentliche Anstandsorte. Demnächst sollen in Celje zwei neue öffentliche Aborte errichtet werden, der eine beim Stiegenaufgang zum Kapuzinerkloster, der andere auf dem Josefiweg im Gra-

(Fortsetzung auf Seite 6)

Mariborer Theater

REPERTOIRE.

Donnerstag, 31. März um 20 Uhr: »Zwei Dutzend rote Rosen«. Ab. B.

Freitag, 1. April: Geschlossen.

Samstag, 2. April um 20 Uhr: »Der Neffe«. Ab. C.

Sonntag, 3. April um 15 Uhr: »Kasperle und die schlimme Hexe«. Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal. — Um 20 Uhr: »Auf der grünen Wiese«. Ermäßigte Preise.

Volksuniversität

Freitag, 1. April: Publizist Radivoj Reharr (Maribor) spricht über das Slawentum als Utopie und Wirklichkeit.

Montag, 4. April: Prof. A. Šumiljak (Maribor) spricht über die britische Hauptstadt London.

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Heute, Donnerstag, zum letzten Mal der musikalische Großfilm »Malenzeit« (Wenn der weiße Flieder wieder blüht...) mit Eddy Nelson und Jeanette MacDonald. Wer diesen Prachtfilm noch nicht gesehen hat, möge diese letzte Gelegenheit nicht unausgenutzt vorbegehen lassen. — Freitag Premiere des einzigartigen Landschafts- und Liebesfilmes »Schweigen im Walde« nach dem berühmten Roman von Ludwig Ganghofer mit Hansi Knoteck, Paul Richter und Hans Adalbert Schletow in den Hauptrollen.

Union-Tonkino. Heute, Donnerstag, zum letzten Mal das Sonderprogramm »Die hl. Theresia«. — Am Freitag die tolle Filmkomödie »Engel mit kleinen Fehlern«. Eine lustige Verwechslungskomödie, deren komische Situationen einander jagen. Dies ist auch der letzte Film der verewigten Filmkünstlerin Adele Sandrock. In den übrigen Rollen R. A. Roberts, Jack Trevor, Charlotte Dauder, u. a. Ein Film, bei dem man nicht aus dem Lachen herauskommt. — In Vorbereitung die majestätische Interpretation des berühmten Romans »Die gute Erde«, ein Meisterwerk in deutscher Sprache mit Louise Rainer und Paul Muni.

Apothelennachdienst

Vom 27. März bis zum 1. April versehen die Sv. Arch-Apotheke (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz 20, Tel. 20—05 und die Magdalenen-Apotheke (Mag. Pharm. Savost) am Kralja Petra trg 3, Tel. 22—70, den Nachtdienst.

Radio-Programm

Freitag, 1. April.

Ljubljana, 11 Schulfunk. 12 Schallpl. 18 Für die Frau. 18.40 Französisch. 19 Nachrichten, sodann Nationalvortrag. 20 Bunter Abend. — **Beograd,** 18.50 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Prag,** 16.10 Volkslieder. 16.25 Kammermusik. 18.10 Deutsche Sendung. 19.30 Heiterer Abend. 21.15 Konzert. — **Paris,** 18.45 Lieder. 20.30 Sinfoniekonzert. — **Straßburg,** 18.30 Kammermusik. 20.30 Unterhaltungsmusik. — **London,** 19.30 Tanzmusik. 21 Varietè. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21 »Siegfried«, Oper von R. Wagner. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 Festkonzert. — **Wien,** 8.30 Konzert. 11.25 Schallpl. 12 Konzert. 15.25 Blasmusik. 16 Konzert. 17 Schallpl. 18.30 Kammermusik. 19.10 Bunte Stunde. 20 Lehar-Abend. — **Leipzig,** 18 Lustspiel. 19.10 Solistenstunde. 20 Bunter Abend. — **München,** 17.10 Konzert. 19.10 Aus Wagners Werken. 21 Bunter Abend. — **Deutschlandsender,** 18 Vortrag. 19.10 Bunte Stunde. 20 Lustspiel. — **Berlin,** 18 Frohe Weisen. 19.10 Chorkonzert. 20 Konzert. 21 Lustspiel. — **Breslau,** 18 Vortrag. 19.10 Hörspiel. 20 Bunter Abend.

Willst du etwas Nettes kaufen, Brauchst du nicht nach auswärts laufen: Deine Zeitung sagt dir an, Was man hier gut kaufen kann.

ben beim Besitz des Herrn Vrenko. Da der Josefberg aber bereits einen öffentlichen Abort besitzt, wäre es wohl weit wichtiger, einen solchen im verkehrs- und menschenreichen Gable aufzustellen.

c. **Von der Hopfengossenschaft.** Die Hopfengossenschaft in Celje hielt kürzlich ihre Jahresversammlung ab. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Stadtpräsident Alois Mihelčič; Stellvertreter Franz Ocvirk; Schriftführer und Schatzmeister Martin Cimerman; Wirtschaftler Johann Glinšek; Beiräte: Georg Strenčan, Jakob Brumen und Josef Pišek.

c. **Der Setzerkubold** treibt in neuester Zeit wieder sein Unwesen. Besonders scheint er es auf die »Nachrichten aus Celje« abgesehen zu haben, wobei er mit den einzelnen Mitteilungen in unverantwortlicher Weise Fangball spielt, wie es im gestrigen Donnerstagblatt wiederum der Fall war. Der erstaunte und verwunderte Leser las da zum Beispiel, daß die Hopfengossenschaft kürzlich beim Stiegenaufgang zum Kapuzinerkloster ihre Jahresversammlung abhielt und daß in Celje zwei neue öffentliche Aborte errichtet werden, deren Besuchern das Verkehrsministerium bereits eine um 50 v. H. verbilligte Eisenbahnfahrt bewilligt hat. Aus begreiflichen Gründen bringen wir die drei also entstellten Notizen heute noch einmal (natürlich richtiggestellt!). — Ob sich der Setzerkubold wohl nun etwas bessern wird?!

c. **Kino Metropol.** Heute, Donnerstag, der vielgenannte Großfilm »Rosemarie« mit der berühmten Jeanette MacDonald und Nelson Eddy.

c. **Kino Union.** Heute, Donnerstag: »Die Flagge«. In den Hauptrollen Annabella und Jean Gabin.

Aus Gornja Radgona

gr. **Die Gendarmerie übersiedelt.** Am 1. April wird die hiesige Gendarmerie ihre neuen Räume im Schloß Rotenturm beziehen. Da sich dieses völlig an der Peripherie des Marktes befindet, wäre eine Telefonverbindung dringend notwendig. Das Wächterhaus bei der Brücke wäre gerade geeignet dafür.

gr. **Einen intimen Abschiedsabend** veranstaltete der hiesige Sokolverein dem Ehepaar Ludwig und Marie Kline, das nach Slatina Radenci übersiedelt, sowie den zum Militär einrückenden Mitgliedern Geza Benko, Joško Benko und Tone Adamič. Herzliche Worte sprachen Starosta Mavrič, Steuerkontrollor Knaflič, Stane Cividini, Dr. Boezio, Zolchef Miklavčič, Bezirksrichter Schweiger und Gastwirt Ritonja.

gr. **Konsolidierung der Feuerwehr.** Die Freiwillige Feuerwehr hielt dieser Tage eine außerordentliche Vollversammlung ab, in der nun restlos die in letzter Zeit aufgetauchten Differenzen in der Wehrleitung beigelegt wurden. Obmann Hrastelj, der den Vorsitz führte, gab einen erschöpfenden Bericht über die letzten Affären, die die Demission von mehreren verdienten leitenden Funktionären zur Folge hatten. Um die ganze Angelegenheit restlos zu bereinigen, schritt man zur Wahl einer neuen Wehrleitung. Es wurden zwei Listen vorgelegt, die von bisherigen Obmann Hrastelj und vom Schriftführer Snoj angeführt wurden. Hrasteljs Liste erhielt eine überwältigende Mehrheit von 33 gegen 1 Stimme. Die neue Wehrleitung setzt sich somit wie folgt zusammen: Obmann Josef Hrastelj, Schriftführer Rudolf Koler, Kassier Franz Kolerič, Wehrhauptmann Stane Cividini, Hauptmannstellvertreter J. Probst, Archivar Friedrich Zupanc, Zeugwart Fritz Fleisinger, Arzt Dr. Vinko Čremošnik, Brandmeister Rudolf Koler und Alois Hojs, Rottführer Johann Jaušovec und Ignaz Budja, Stellvertreter Rudolf Steleer und Franz Sterniša. In den Aufsichtsausschuß wurden gewählt Karl Hojs, Franz Motoh, Anton Korošec und Fritz Skremka.

Er ist an allem schuld. »Ja lieber Freund, der Alkohol, nur der Alkohol ist schuld an deinem Unglück!« — »Ich danke dir, alter Junge; du bist bis jetzt der einzige, der nicht gesagt hat, daß ich selber an meinem Unglück schuld wäre!«

Sport

Auf drei Fronten

Die dritte Meisterschaftsrunde am kommenden Sonntag wird die erste große Entscheidung in der Frage nach dem Endsieger bringen. »Maribor« und »Čakovec«, die Akteure des lokalen Spieles, haben es bisher auf je vier Punkte gebracht, so daß ihrem Zusammentreffen die Entwirrung der Situation in der Spitzengruppe vorbehalten blieb. »Maribor« gegenwärtige gute Verfassung räumt dem heimischen Team einige Chancen ein, zumal man in allen Formationen eine gewisse Ausgeglichenheit beobachten konnte. Natürlich haben auch die Kämpfer aus Čakovec in beiden bisherigen Spielen bewiesen, daß sich ihre Mannschaft auch unter den schwierigsten Umständen durchzusetzen versteht. Man kann also der sonntägigen Kraftprobe der beiden führenden Mannschaften mit dem größten Interesse entgegensehen, denn der sonntägige Gewinner dürfte auch der mutmaßliche Endsieger sein.

Gleichzeitig haben die Eisenbahner in Celje einen nicht minder schwierigen Kampf gegen den dortigen SK. Celje zu bestehen, von dessen Ergebnis das weitere Schicksal des Meisters von Slowenien in ganz besonderem Maße abhängt. Das dritte Spiel, das in Kranj vor sich geht, sieht »Kranj« und »Hermes« als Gegner.

Der letzte Probelauf

Gestern absolvierte das jugoslawische Auswahlteam, das sich schon seit längerer Zeit zur Erholung auf der »Fruška gora« befindet, in Novi Sad das letzte Training für den sonntägigen Weltmeisterschaftskampf gegen Polen. Den Gegner stellte die Repräsentanz von Novi Sad, die diesmal mit 5:0 (3:0) die Überlegenheit der »Weißen Adler« anerkennen mußte. Die Auswahlmannschaft führte ein flüssiges Spiel vor, das zu gewissen Hoffnungen für Sonntag berechtigt.

Die Besucher des Länderkampfes Jugoslawien-Polen (am 3. April in Beograd) werden darauf aufmerksam gemacht, daß ab Zagreb am 3. April um 1.10 Uhr ein Sonderzug abgefertigt wird, der bereits um 8.12 Uhr in Beograd eintrifft. Die Rückkehr erfolgt um 20.55 Uhr. Der Zug kehrt um 4.15 Uhr nach Zagreb zurück. Der Fahrpreis stellt sich ab Zagreb auf 95 Dinar für die dritte und auf 142 Dinar für die zweite Wagenklasse. Interessenten aus dem Draubanat lösen nebst der Fahrkarte bis Zagreb noch den Ausweis K-13, der zur kostenlosen Rückfahrt berechtigt.

: **Osterfahrt des Motorsportklubs »Pohorje«.** Der Motorsportklub »Pohorje« unternimmt zu den Osterfeiertagen (17. und 18. April) eine gemeinsame Ausfahrt nach Triest. Mitglieder und Freunde des Klubs, die sich für diese große internationale Fahrt interessieren, mögen sich unverzüglich bei Herrn Višar in der Kopališka ulica melden. Die Auslagen für Triptyk werden sich auf insgesamt 100 Din stellen.

: **Vorbereitungen der jugoslawischen Tennisrepräsentanten.** Vissault, der französische Berufstrainer der Davis Cup-Mannschaft von Jugoslawien trifft am 8. April in Zagreb ein und wird sofort mit dem Training seiner Schützlinge für das erste Spiel gegen die Tschechoslowakei beginnen. Dieser Kampf wird vom 6.—8. Mai in Zagreb ausgetragen.

: **Ein Fußballkampf Beograd — Prag** gelangt am 3. April in Prag zum Auszug. Beograd muß wegen des Länderkampfes mit Polen einige Reserven heranziehen.

: **Punčec und Mitic in Alexandrien.** Punčec spielte gegen den Engländer Honis und siegte mit 6:0, 6:3. In den nächsten Spielen blieb Punčec gegen Singh mit 6:3, 6:0, Mitic gegen Nagyar mit 6:4, 6:3 Sieger. Im Herrendoppel schlugen Punčec-Mitic das Paar Meta-Singh mit 6:3, 10:8.

: **Die Brüder Ruud wieder zu Hause.** Nach mehrmonatigem Aufenthalt in USA sind Sigmund und Birger Ruud dieser Tage wieder in Oslo eingetroffen. Sie erklärten, sehr erschöpft zu sein, da sie in

den Staaten »dauernd auf Achse gelegen« und auf diese Weise nicht weniger als 50.000 Kilometer hinter sich gebracht hätten.

: **Eine 14jährige springt 40 Meter.** Kürzlich wurde der 70-Metersprung der Norwegerin Kolstad aus Amerika gemeldet. Bei einem Skispringen in Norvik absolvierte ein erst 14jähriges Mädchen in guter Haltung einen Sprung von 40 Meter. Ihre Leistung ist um so beachtlicher, als der Rekord der Narviker Schanze auf 55½ Meter steht.

: **Am Canin-Abfahrtsrennen,** das am 3. April ausgetragen wird, werden auch neun jugoslawische Skiläufer an den Start gehen und zwar wird der Verband Podkubovšek, Praček, Klein, Lukanc, Voller, Gradišnik und Ankele entsenden.

: **Das letzte Fußballmatch Oesterreich — Deutschland.** Am kommenden Sonntag wird in Wien das letzte Fußballmatch Deutschland — Oesterreich bestritten. Oesterreichs Auswahlteam lautet: Platzer, Sesta, Schmaus, Wagner, Mock, Skoumal, Hahnemann, Stroh, Sindelar, Binder und Pesser.

: **10.000-Meter-Gehen im Olympischen Programm.** Das I. O. C. hat bei seiner Tagung in Kairo unter anderem auch den Beschluß gefaßt, das Gehen über zehn Kilometer in das Programm der Olympischen Spiele aufzunehmen. Dieser Wettbewerb wird erstmalig in Tokio durchgeführt; daneben werden aber auch weiterhin die Wettkämpfe im 50-Kilometer-Gehen beibehalten.

: **Ölzeige für die Olympiasieger.** Auf Grund eines Beschlusses des I. O. C. werden in Hinkunft die Sieger bei den Olympischen Spielen mit Ölzeigen aus dem Olympiaheim betitelt werden. Der griechische Kultusminister Georgakopoulos hat erst vor wenigen Tagen gelegentlich der Beisetzung der Urne mit dem Herzen Pierre de Coubertins einige anwesende Olympiakämpfer, und zwar die Polin Konopacka, die Siegerin im Diskuswerfen beim Olympia 1928 in Amsterdam, und den englischen Skiläufer Peter Lunn mit diesem Symbol betitelt.

: **Davis-Cup nur jedes zweite Jahr.** Der Schweizerische Lawn-Tennisverband beschloß, auf der Ende Juni in London stattfindenden Tagung des Davis-Pokal Ausschusses den Antrag Deutschlands, den Davis-Pokalwettbewerb künftighin nur noch alle zwei Jahre auszutragen, zu unterstützen.

Bücherschau

b. **Weltstimmen.** Menschen, Bücher und Schicksale. Märzheft. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Einzelheft 80 Pfennig. Mit zahlreichen Abbildungen.

b. **»Thomas und der Meister«** von Hermann List. Eine Erzählung um Johannes Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst. Mit vielen Federzeichnungen und einer farbigen Probeseite aus der um 1455 in Mainz gedruckten Bibel. In Halbleinen RM 1.90. — Als etwas ganz Selbstverständliches nehmen wir heute das gedruckte Wort hin, ohne zu ahnen, wieviel Mühe und Opferbereitschaft es gekostet hat, bis das erste Buch gedruckt

werden konnte. In dieser spannenden Erzählung werden wir mit dem jungen Thomas Zeuge des Kampfes, den der charakterfeste Meister Gutenberg um sein Werk geführt hat. Erst nach Jahren harter Not wird das Ziel erreicht und damit der Menschheit ein unübersehbarer Dienst geleistet. Thomas aber gibt sein Leben mit Begeisterung der neuen Kunst

b. **»Vagabundentage«.** Erzählung von Knut Hamsun mit 17 Abbildungen nach Radierungen von Erich Wilke. Albert Langen-Georg Müller Verlag, München. Diese Erzählung aus der Frühzeit des großen Dichters ist eine dichterische Kostlichkeit von besonderem Rang und Ruf. Knut Hamsun berichtet darin aus seinen Wandertagen in den Vereinigten Staaten und dem Leben der herumziehenden Erntearbeiter, das er selbst durchgekostet hat.

b. **»Vortrupp Pascha«.** Roman von Richard Euringer. Vier Falken Verlag, Berlin. Dieser neue große Roman Richard Euringers darf mit Recht als eines der stärksten und eindrucksvollsten Fliegerbücher gelten. Der Roman einer kleinen Kameradschaft von vier Offizieren und 41 Mann, die mit drei Flugzeugen Anfang 1916 von Berlin aus als Vortrupp der Abteilung »Pascha« ausgesandt werden, um in der Sinaiwüste den Kampf gegen den Suezkanal zu führen.

b. **Der spanische Nationalcharakter.** Von Dr. Werner Beinhauer. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. 138 Seiten. Preis broschiert 2.40 Mark. Für das Ausland 25% billiger. Die meisten Nicht-Spanier stehen den gegenwärtigen Ereignissen in Spanien deshalb mit kopfschüttelnder Ratlosigkeit gegenüber, weil sie die treibende Kraft, die das Rad der spanischen Geschichte bewegt, den spanischen Menschen, in seiner Sonderart nicht genügend kennen. Seine tiefere Wesenskenntnis erschließt uns nicht nur das rechte Verständnis für die spanische Kultur von gestern und heute, sie befähigt uns auch, das werdende Morgen richtig zu begreifen.

b. **Alfred Ehrhardt: Das Watt.** Ein Bildwerk mit 96 Aufnahmen. Die meisten seiner Wattphotos wollen nicht die Landschaft in ihrer poetischen Wirkung spiegeln, sondern richten sich auf die Beobachtung der Wattfläche selber, auf ihre plastisch-zeichnerische Bildung, auf ihre geheimnisvoll schöne, gegliederte Welt der Formen. Verlag Heinrich Ellermann, Hamburg.

b. **Allerlei aus Holz.** Meisterleistungen aus dem Erzgebirge. Mit schönen Abbildungen.

b. **»Die Sonntagskinder in der Kleinstadt«.** Eine Erzählung von Gertrud Bohnho. Mit 6 farbigen Vollbildern und farbigem Einband von Johannes Grüger. Kartiert RM 1.80, in Halbleinen RM 2.40. Welch einen zarten, anmutsvollen Zauber kann eine alte Kleinstadt auf ein Kindergemüt ausüben! Erzählt doch jedes Gäßchen, jeder Turm an der Stadtmauer, jedes alte Haus seine eigene Geschichte aus längst vergangenen Zeiten. Wie vier fröhliche Kinder diesen Zauber erleben und die neue Heimat verstehen lernen, wie sie erfahren, daß einst und heute Zusammenstehen in guten und bösen Tagen nottut, das erzählen die sieben wechselvollen Kapitel und die farbenfrohen Bilder dieses schönen Buches.

Die Rache. »Glauben sie nicht mein Fräulein, daß Sie mich mit der Zeit lieben würden?« — »Niemals!« — »Dacht ich's doch: zu alt zum Lernen.«

Geschäftseröffnung!

● Mit morgigem Tage eröffne ich das neu eingerichtete und renovierte Geschäft für Fahrräder, Kinderwagen, Nähmaschinen, Auto-Pneumatik »Dunlop« sowie alle einschlägigen Bestandteile und Utensilien. Stets auf Lager Fahrräder der Marken »Styria«, »Dürkopp«, »Victoria« sowie sonstige Marken. **Aleinverkauf der Dunlop-Pneumatik für Fahrräder, Motorräder und Automobile.** Verkauf der **neueingetroffenen Motorräder Marke BSA**

Justin Gustinčič

Verkaufsgeschäft und mechanische Werkstätte

Maribor, Tattenbachova ulica 14, Tel. 21-30



Staatliche Klassenlotterie

Da der geänderte Lotterienplan auch in der abgelaufenen 35. Runde mit seinen interessanten Änderungen bei den Loskäufern großen Anklang gefunden hat und die von den ermächtigten Verkäufern und deren Unterverkäufern übernommenen Lose fast zur Gänze verkauft worden sind, hat die Staatliche Klassenlotterie diesen Plan weiterhin auch für die bevorstehende 36. Runde beibehalten.

Die Lose der I. Klasse der 36. Runde sind bereits fertiggestellt und gelangen am 15. März d. J. in 100.000 ganzen Stücken mit folgenden Ziehungen zum Verkauf:

- I. Klasse am 13. und 14. April 1938**
II. „ „ 10. „ 11. Mai „
III. „ „ 9. „ 10. Juni „
IV. „ „ 7. „ 8. Juli „
V. „ vom 11. bis einschließlich 22. August in Beograd und vom 26. August bis einschließlich 7. September 1938 in Skopje.

Der Lospreis für jede Klasse beträgt: für ein ganzes Los Din 200.—, für ein halbes Los Din 100.— und für ein Viertellos Din 50.—.

Der Gesamtwert der Treffer beläuft sich auf

Din 64,991.000'—

Die bevorstehende Runde weist **ACHT PRÄMIEN** auf, u. zw. zu Din 2.000.000.—, 1.000.000.—, 3 zu 500.000.—, 1 zu 400.000.— und 2 zu 300.000.—.

Außer diesen Prämien gibt es eine riesige Zahl an **TREFFERN** zu Din 200.000.—, 100.000.—, 80.000.—, 60.000.—, 50.000.—, 40.000.—, 35.000.—, 30.000.—, 25.000.—, 20.000.—, 15.000.—, 12.000.—, 10.000.— usw.

Im günstigsten Fall durch Zusammenfall der Prämien und Treffer können in der V. Klasse mit einem Los

Din 3,200.000'—

gewonnen werden.

Für die Auszahlung der Treffer bürgt das Königreich Jugoslawien.

Die Lose sind bei den ermächtigten Verkäufern und deren Unterverkäufern, die es in jedem größeren Orte gibt, erhältlich.

Nähere Anleitungen samt dem Lotterienplan und den allgemeinen Spielregeln sind bei den ermächtigten Losverkäufern unentgeltlich anzufordern.

Durch den Ankauf der Lose der Staatlichen Klassenlotterie unterstützt jedermann, abgesehen vom Nutzen, den er davon haben kann, die Volkswirtschaft, das Gewerbe, die Industrie und die Kriegesinvaliden, da der Reinertrag aus dem Losverkauf für die oberrwähnten Zwecke bestimmt ist.

FOX *Qualität-Cremen*
FOX Spezial Creme
FOX Brillant Tubencreme

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Brennabor-Fahrräder sind 5-fach verchromt, schlagfest emailliert, haben unzerbrechlichen Rahmen und Chromstahlgetriebe, 20 verschiedene Ausführungen soeben eingelangt, Kleindienst & Posch, Maribor, Aleksandrova 44. 2733

Zement und Kalk frisch eingelangt. Ceh. Betnavska c. 4. 2873

Suche 10—15.000 Dinar als Anleihe, um einen Bau fertig zu stellen, Anträge unter »I. Satz« an die Verw. 2656

Neue Sendung von Seefischen eingelangt! Adria-Fische aller Sorten heute, Donnerstag und morgen, Freitag, den 1. April — und jeden Tag! Indem der Fisch schwimmen will, ist für erstklassige Dalmatiner Weine sowie auch für vorzüglichen Ljutomerser Tropfen gesorgt! Kostabonnetten willkommen! Preise niedrig. — Samstag u. Sonntag Konzert. Restavracija »Ljutomers«, Stibler Rotovski trg. 2893

Zu verkaufen

Dauerwellapparat, modern gebaut, zu verkaufen. Ed. Clžek Elektr., Maribor, Vodnikov trg 3. 2912

Junger Hund abzugeben, Adr. Verw. 2885

Hallo! Hallo! Eigenbauwein per Liter Din 6.— von 5 Lit. aufwärts bei J. Romich, Koroška c. 12. 2892

Junge schwarze Dogge mit Stammbaum billig zu verkaufen. Adr. Verw. 2906

Zu vermieten

Dreizimmerwohnung mit Nebenräumen, staubfrei sonnig, rechtes Drauf, sofort zu vermieten. Zins 800 Din. — Zuschr. an die Verwalt. unt. »Villa«. 2868

Schönes Zimmer mit (ohne) Verpflegung zu vermieten. Maistrova 3-I. links. 2816

Vermiete schön möbl. Zimmer, rein, sonnig, separiert. Ruška 2 2810

Schöne sonnige Zweizimmerwohnung zu vermieten, Vodnikova 28, Studenci. 2891

Schönes, sonniges Zimmer, möbliert, an besseren Herrn oder Fräulein vermietbar. Aleksandrova 6-II T. 5. 2881

Fräulein wird in Wohnung, ev. auch Kost genommen, — Aleksandrova 55. 2882

Schönes, sonnseitiges, leeres Zimmer, das als Lokal verwendet werden kann ist einer soliden Person abzugeben. Anfragen Koroška c. 50, ebenerdig. 2884

Anständiger Arbeiter wird aufs Bett genommen. Vodnikov trg 6, rechts. 2887

Zimmer an besseren Herrn (Fräulein) oder Studenten p. 1. April zu vermieten. Adr. Verw. 2888

Fräulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Frankopanova ul. 14 Tür 3. 2894

Fräulein wird sofort aufs Bett genommen. Stroßmajerjeva 10-II. 2896

Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten, Koroška c. 5-I, links. 2895

Zwei Herren oder Fräulein werden auf Wohnung und ganze Verpflegung (Din. 450) genommen. Gostilna »Ljutomers«, Rotovski trg 8. 2897

Zimmer und Küche, Garten um monatlich 180 Din. zu vermieten. Anfr. Gasthaus Lobačič Košaki. 2898

Zweizimmerwohnung, Miete 400 Dinar, ab 1. Mai zu vermieten, Tomanova ul. 3. 2899

Möbl. Zimmer mit Badezimmersbenützung sofort zu vermieten. Anzifr. Pokojninski zavod, Dr. Verstovškova ul. 6-II rechts. 2903

Schön möbl. Zimmer, separ., an 1—2 Herren, Damen mit oder ohne Verpflegung zu vergeben, Koroška 48-I. 2904

Zweizimmerwohnung m. Bad sofort zu vergeben. Stritarjeva 44 Vodopivec. 2907

1 Zimmer ab 1. oder 15. April wird vergeben, geräumig, eingerichtet Hochparterre, moderner Bau, Elektr., Zentralheizung. Besichtigung von 11 bis 14 Uhr. Adr. Verw. 2851

Schönes Kabinett vorzügliche Kost, zu vergeben 1. April 1938, Tomšičev drevored 5.

Zu mieten gesucht

Gesucht wird **unmöbliertes Zimmer**. Verpflegung erwünscht. Unter »Rein und sonnig« an die Verw. 2900

Suche **Zweizimmerwohnung** in der Stadt, Anträge unter »Sončno« an die Verw. 2901

Funde - Verluste

Graue Angorakatze verlaufen. Mittellungen herzlich erbeten an Musek Gosposka ul. 9. 2902

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Kaufe

Gasrohre

gebraucht, gut erhalten, können auch Siederohre sein, 54 bis 55 mm und 80 bis 90 mm Durchmesser. Anträge unter »ROHRE« an die Verwaltung des Blattes. 2820

Achtung!

Bei Versicherten aller Versicherungsanstalten spricht ein Schwindler vor, der sich als Kontrollor des Verbandes der Versicherungsanstalten ausgibt.

Alle Versicherten werden darauf aufmerksam gemacht, diesem Manne nicht aufzusitzen, und ersucht, den Schwindler den Gendarmen sofort zu übergeben oder ihn wenigstens der Gendarmerie zur Anzeige zu bringen.

Ljubljana, den 30. März 1938.

Der Verband der Versicherungsanstalten im Draubanat in Ljubljana